

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 8 (1899)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Was das Eis aushält. Eine Eisfläche von 4 Centimeter Stärke ist im Stande, einen einzelnen Menschen mit Sicherheit zu tragen; eine Stärke von 9 Centimeter genügt, um bereits eine grössere Menge, wie zum Beispiel eine Kompagnie Soldaten, als Belastung aufzunehmen; bei 12 Centimeter Eisstärke können schon 8 Centimeter-Geschützkanonen von Pferden gezogenen Schlitten über eine Eisfläche transportiert werden; bei 14 Centimeter lassen sich dagegen schon 16 Centimeter-Geschütze und bei 29 Centimeter Eisstärke die schwersten Lastfuhrwerke, ja selbst Eisenbahnwaggons ohne Gefährdung transportieren.

Ein Telefon zwischen Europa und Amerika. Edison hat sich in letzter Zeit mit der Frage der Installation einer Telephonleitung quer durch den atlantischen Ocean beschäftigt und ist jetzt zu einem Resultate gekommen, welches er für zufriedenstellend hält. Er denkt sein Projekt in folgender Weise auszuführen: Er placiert im atlantischen Ocean in gewissen Entfernung in kürzester Linie zwischen Amerika und Europa schwimmende Leuchttürme, die er als Träger seines Telephonkabels verwendet. Diese Leuchttürme enthalten sinnreich konstruierte Verstärkungsapparate und dienen zugleich als Stromverstärker oder Relais. Die Frage ist nur, ob die bei der langen Strecke unvermeidlichen Vibratoren nicht eine Störung der schnelllaufendenfolgenden Ströme verursachen werden, und ob man die immensen Kosten, die zur Durchführung dieses Unternehmens notwendig sind aufbringen wird.

Utilité de choisir et de préparer les bouchons. L'influence du bouchon pour la conservation du vin, mis en bouteilles, est plus grande que ne le pensent bien des consommateurs. Les œnophiles recommandent de choisir, tout d'abord, des bouchons de première qualité, en liège compact, élastique et non ligné; ensuite de les faire bouillir, en vase clos, pendant deux ou trois heures, dans de l'eau pure, ou légèrement alcoolisée, ou mieux dans du vin de la qualité qui doit être mise en bouteilles. Une fois les bouchons bien choisis, bien conservés dans un local sec, bien préparés et insérés à force par la machine à boucher, dans des cols bien rincés et propres, il convient encore, surtout quand il s'agit de vins mousqués, ou même seulement pour préserver les bouchons contre l'attente des insectes, de les imperméabiliser, soit avant, soit après. Pour cela, on les plonge, pendant deux ou trois heures, dans une solution à 15 grammes de gélatine mélangée à 24 grammes de glycérine dans un demi-litre d'eau; ou mieux, pendant un quart d'heure, dans un mélange de 4 parties de paraffine et une partie de vaseline, chauffée à 40°. On peut encore, après bouchage, tremper la partie extérieure dans de la vaseline fondue à 35°, en rapportant ensuite la capsule.

Ein Souper bei einem Fellacher-Scheich. Im „Globus“ finden wir eine sehr interessante Schilderung über Land und Leute der nordöstlichen Provinz Egiptens, Scharkij genannt, die sich soziell mit dem alten Lande Gosen deckt. Der Verfasser, der in der uralten Stadt Fakus sein Hauptquartier aufgeschlagen hatte, beschreibt eine der Mahlzeiten, der er bei dem angesehenen Manne von Fakus beigewohnt. Hier die Reihenfolge: 1. Sehfette Suppe mit Zitronen darin. 2. Salat. 3. Gebratener Truthahn, gefüllt mit Nüssen und Reis. 4. Spinat in Öl. 5. Grüne Bohnen. 6. Gekochtes Rindfleisch. 7. Gebratene Rippchen. 8. Kalbfüsse. 9. „Malaf“, gehacktes und gemengtes Fleisch in Weinlaub. 10. Gebackenes Hammelfleisch. 11. Kartoffeln in Öl gebraten. 12. Pudding aus Mehl, Honig und Öl. 13. Allerlei Saucen. 14. Gestopfte Kartoffeln. 15. Gekochtes Hammelfleisch. 16. Nochmals Kartoffeln. 17. „Mischmisch“, Aprikosen. 18. Ein sehr grosser Fisch. 19. Schalzgehrn. 20. „Riz bil laban“. Milchreis, der stets den Beschluss macht. Jedes dieser 20 Gerichte wurde für sich allein aufgetragen, dazu war die Tafel belastet mit Bergen von Radieschen, Brod, Gurken, Käse und von verschiedenen Kräutern. Hinter uns standen Diener, von denen einige Laternen zur Beleuchtung des Tisches, andere Flaschen mit Rosenwasser hielten, von dem wir zeitweise tranken. Da ich zum ersten Male einem solchen Essen bewohnte, nahm ich von allen Speisen wenigstens etwas, doch ist mir die Unverdaulichkeit, die ich mir zuzog, noch heute im Gedächtnis.

Die Geschichte eines Hährens. Henrik Dahl zu Aalesund in Norwegen war ein grosser Gelehrter und begeisterter Anhänger Darwins.

Sein Streben ging hauptsächlich dahin, die Grenze festzustellen, bis zu der die Fähigkeit der „Arten“ reicht, sich anderen Lebensbedingungen anzupassen. Zu diesem Belufe verschaffte er sich einen lebendigen Hähnchen aus dem nächstgelegenen Fjord und trug ihn in einem kleinen Kübel heim, den er mit Seewasser gefüllt hatte. Täglich goss er nun frisches Seewasser in den Kübel, verringerte aber allmälig die Quantität, damit der Hähnchen sich daran gewöhne, wie „beidelebig“ Geschöpfe Luft ohne Zusatz von Wasser einzunehmen. Das Experiment gelang ihm über Erwartungen schnell. Er schüttete eines Tages den letzten spärlichen Rest des Wassers aus. Dann nahm er den Hähnchen aus dem Kübel und legte ihn auf den Fussboden, wo er zuerst allerdings recht ungeschickt umherhopste, aber nach und nach lernte das Tier, sich freier und rascher fortzubewegen. Es dauerte gar nicht lange bis alle Schwierigkeiten überwunden waren: der Hähnchen folgte seinem Meister wie ein Schlosshündchen und wurde sein ständiger Begleiter auf der Strasse. Einige Monate später hatte Dahl eine Brücke zu passiren, die über einen Teil des Hafens zu dem abgelegenen Teile der Stadt führt. Die alte Brücke war schadhaft geworden und zeigte manche Lücke zwischen den einzelnen Bohlen. Weder Dahl noch sein getreuer Hähnchen achteten der Gefahr. Das Tier hatte inzwischen die Gewohnheit angenommen, in die Luft zu hüpfen, was ihm besonders viel Spass zu machen schien. Bei solchem Luftsprung kam es unglücklicherweise nicht wieder auf das Holz der Brücke, sondern gerade in eine Spalte, hel ins Wasser durch und ertrank.... Es fehlt die Mitteilung, dass der Gelehrte seinem Hähnchen eine Ode ins Wellengrab nachgesungen hat.



Sierre. La saison hivernale de cette année bat son plein, elle peut compter parmi les meilleures.

Baselland. Der Kurort Reisen auf dem Hauenstein ist unter dem Namen Reisenheim in eine Trinkheilanstalt umgewandelt worden.

Berlin. Das Hotel Bristol (Unter den Linden) ist von einer englischen Gesellschaft für den Betrag von 12½ Millionen Fr. (?) gekauft worden.

Friedrichshafen. Das Hotel „Deutsches Haus“ ist um die Summe von 182.000 Mark an die Herren Schöller und Uhlfeld aus Nürnberg übergegangen.

Heidelberg. Das Hotel Wiener Hof kaufte für 210.000 Mk. der Pächter des dortigen Zähringer Hofs Herr A. Classen.

Nürnberg. Das Grand Hotel kaufte für 1.100.000 Mark Herr Carl Schnorr, Besitzer des Hotel Victoria dargestellt.

Vaïais. Monsieur Oth. Zumofen, propriétaire du Grand Hôtel à St-Nicolas, vient d'être nommé directeur des Hôtels réunis des Bains de Louëche.

Bad Fidris. Der vierjährige Direktor, Herr Alexander, hat seine Entlassung eingereicht; als sein Nachfolger wurde gewählt Herr Ziltener zum Hotel „Schwert“ in Wesen.

Karlsruhe. Zur öffentlichen Versteigerung des Hotels zum Erbrinzen hatte sich nur ein Liebhaber eingefunden, der ein Angebot von 450.000 Mk. abgab.

Montreux. On annonce que M. Louis Dufour, aux Avants, se propose d'élever un grand hôtel, sur ses propriétés longeant la route cantonale Montreux-Montbovon.

Basel. (Mitgeteilt vom Öffentlichen Verkehrs-Bureau.) Laut den Zusammenstellungen des Polizei-departements sind während des verflossenen Monats Januar in den Gasthöfen Basels 8634 Fremden abgestiegen (Januar 1898: 8593).

Münster-Solothurn. Die Gesellschaft der Werke Louis von Roll in Riehen haben 100,000 Fr. Aktien gezeichnet für die geplante Eisenbahn Münster-Solothurn. Andere grosse Etablissements, namentlich in Pontresina und Tarasp und die zwölf Agenturen der kleinen Fremdenplätze. Das Arbeitsprogramm ist gross. Da ist fürs erste eine weiterverzweigte Kollektiv-Reklame vorgesehen, eine Auskunftsstelle sieht eine wahrhaft encyclopädische Belehrung der Fremden vor. Die Verbesserung des Verkehrs wesens ist nach einer Reihe von Gesichtspunkten in Aussicht genommen und schliesslich bedingt der organische Zusammenhang mit den Verkehrsburäus des In- und Auslands einen Wechselverkehr.

Aussichten für die kommende Saison. Nach den bisherigen Vorauskungen in den Büros europäischer Dampferlinien wird in der kommenden Reisezeit ein gewaltiger Touristenstrom auf den Dollarland über Europa ergießen. Auf den transatlantischen Schiffen ist schon die erste und zweite Klasse bis zum Juni bereit, die Linien- und dritter Rang, leichtlich auch schon über eine stattliche Reihe von Vormerkungen. Wenn die Saison wirklich beginnt, werden Kapitäne, Ärzte und andere Schiffsbeamte, denen gestattet wird, ihre eigene Kabine zu vermieten, wohl manche Fahrten ihr eigenes Bett nicht wiedersehen. Die Yankees dürfen auch heuer weniger geneigt sein als sonst, einen Dollarschein zweimal in der Hand herumzudrehen, denn alle Geschäfte florieren und das letzte Echo der „schlechten Zeiten“ ist längst verstummt. So berichtet die „Frankf. Zeit.“

Die Champagnerstadt Epernay hat meinen lange unterirdische Strassen, die aus solidem Kalk gehauen, ungeheure Champagnerkelleren bergen. Bei einem Champagnerfabrikanten aus dieser Stadt ist es keine Seltsamheit, wenn seine Kellerei fünf Millionen Flaschen Champagner beherbergen.

Thun. Der Verkehrsverein von Thun hat in einer Eingabe an die Regierung dagegen protestiert, dass die von den Verkehrsvereinen Bern, Oberland und Biel verlangte Statthalterbvention von Fr. 25.000 denselben allein anteil davon. Recht hat er.

Davos. Amtl. Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgüte vom 21. Jan. bis 27. Jan. 1898: Deutsche 786, Engländer 727, Schweizer 391, Holländer 156, Franzosen 164, Belgier 104, Russen 168, Österreich 37, Amerikaner 32, Engländer 16, Spanier, Italiener, Griechen 52, Dänen, Schweden, Norweger 45, Angehörige anderer Nationalitäten 14. Total 2674 Darunter waren 86 Passanten.

Freiburg. Am 4. ds. wurde im Hotel „Terminus“ eine Weibsperson verhaftet, die versucht hatte, in einem Mansardenzimmer dieses Hotels Feuer zu legen. Die Person, die aus Freiburg gebürtig ist, war im Hotel als Wäscherin angestellt. Man vermutet, dass sie auch die Urheberin des Brandes ist, der vor einigen Tagen in diesem Hotel ausgebrochen ist. Man weiß noch nicht, ob man es mit einer Irren oder mit einer Verbrecherin zu thun hat.

Tirol. Dem Vernehmen nach hat die Stadtgemeinde Storzing als Eigentümerin des Brennerbades beschlossen, dieses Heilbad an der Höhe des Brennerpasses um den Preis von etwas mehr als 300.000 Kronen an eine Gesellschaft zu verkaufen, die sich in Brixen gebildet hat zum Zwecke von Umbauten und Neuerichtung des Bades und des Hotel-Etablissements.

Lausanne. Sont descendus du 18 au 24 janvier dans les hôtels de premier et de second rang de Lausanne: Angleterre: 15; Allemagne: 51; France: 75; Russie: 4; Italie: 4; Danemark, Suède, Norvège: 16; Suisse: 274; Autriche, Pays-Bas, Belgique, Amérique: 5. Total: 434. — Du 24 au 29 janvier: Angleterre: 21; Allemagne: 79; France: 46; Autriche: 5; Pays-Bas: 8; Belgique: 3; Etats balkaniques: 4; Suisse: 258; Espagne, Portugal, Italie, Amérique: 4. Total: 455.

Zürich. (Einges.) Der Zürcher Hotelierverein hat sich in seiner Generalversammlung vom 31. Jan. Hotel „Schwabing“ und Hotel „Bühl“ zu Präsidenten: Herrn J. Meister, Hotel „Schwabing“, und Vizepräsidenten: Herrn E. Moesck, Hotel „Bühl“. Zum Aktuar und Vizepräsidenten: Herrn F. A. Pohl, Hotel „Bellevue“, zum Beisitzer, Rechnung und Jahresbericht wurden, die Fahrt schliesst dann für den verlorenen Sohn mit einer Menge von Bestellungen ab. Sobald er eine Linie abgegrast hat, sucht er sich eine andere aus. Die Schiffahrtsgesellschaften selbst, um sich sein Stillschweigen zu erkaufen, bestellen bei ihm Uebrigens soll sein Wein durchaus schlecht sein.

Zum Reisen auf italienischen Bahnen. Ein Einsernter beklagt sich in der „Fr. Zug“ über die Unbequemlichkeiten, welche die mit direkten Billets versehenen Reisenden in Italien durchzumachen haben. Dazu bemerkt nun das genannte Blatt: „Wir veröffentlicht diese Klage gern, obschon wir überzeugt sind, dass sie nichts nützen wird, weil das italienische Eisenbahnbüro als unerträgliches Uebel angesehen hat. Es zieht nicht an, wirkt es nicht.“

Elektrische Heizung. Anlässlich der im Juni dieses Jahres bevorstehenden Volta-Ausstellung in Como, für die schon längere Zeit gross Vorbereitung stattfindet, hat der Internationale Verein der Elektricität zu Köln beschlossen, den ersten Preis dieser Ausstellung 3 goldene und 3 silberne Medaillen für hervorragende Leistungen an den Gebiete der elektrischen Hotelheizung und für die besten elektrischen Kochherde zur Verfügung zu stellen. Das Kommittee nahm diese Stiftung dankend an und erbot sich zugleich, die besondere Aufmerksamkeit der Elektrotechniker auf die genannten Hotel-Spezialitäten zu lenken.

Berner Oberland. Das Doldenhorn soll dem grossen Strom der Touristen ebenso zugänglich gemacht werden, wie die Blümliwald und das Lamhorn. Bisher wurde es nur selten bestiegen, weil die Besteigung schwierig und zeitraubend war; der Aufstieg vom Thale aus erforderte für geübte Steiger 8 Stunden tüchtigen Marsches. Nun haben die aktiven Bergföhren von Kandersteg sich als Verein konstituiert und beschlossen, im Oberen Biberg eine Schutzhütte einzurichten, die in einer Stunde zu Fuß vom Abends in 3 Stunden zur Kluthütte und dann in 4 bis 5 Stunden auf den Gipfel gelangen kann. Das Holz hat der Führerverein bereits beschafft und die Arbeit verakkordiert, sodass die Einweihung der Hütte auf Anfang Juli in Aussicht steht.

Im Engadin soll ein allen Anforderungen des Neuzugs entsprechende Gesellschaftsbüro gegründet werden, wie die Blümliwald und das Lamhorn. Bisher wurde es nur selten bestiegen, weil die Besteigung schwierig und zeitraubend war; der Aufstieg vom Thale aus erforderte für geübte Steiger 8 Stunden tüchtigen Marsches. Nun haben die aktiven Bergföhren von Kandersteg sich als Verein konstituiert und beschlossen, im Oberen Biberg eine Schutzhütte einzurichten, die in einer Stunde zu Fuß vom Abends in 3 Stunden zur Kluthütte und dann in 4 bis 5 Stunden auf den Gipfel gelangen kann. Das Holz hat der Führerverein bereits beschafft und die Arbeit verakkordiert, sodass die Einweihung der Hütte auf Anfang Juli in Aussicht steht.

In der Verlegenheit. *Hausfrau:* „...Aber Anna, was kann ich irgendwo gebüsst sein? Sie sind nicht Ihre Brautigam zugestellt haben! Katzen und Hunde haben wir nicht...“ — *Küchin:* „Sind das nicht vielleicht fleischfressende Pflanzen, die dort auf dem Blumenbett stehen?“

Zürich. Das neue Dolder-Hotel, das nun äusserlich fix und fertig dastehet, wird in Bildern auch im Innern komplett ausgestellt sein. Das Hotel ist mit den neuesten Einrichtungen versehen. Im Parterre befindet sich im östlichen Flügel ein grosses Restaurant mit Terrasse und daneben ein Konversationssaal. Auf jeder Etage sind zwei Badeeinrichtungen und daneben noch ganze Appartements mit Badzimmern. Ebenso befindet sich in jedem Stockwerk ein Office. Zwei Billardsäle, ein Lesesaal, ein amerikanisches Buffet, kurz alles was man nur wünscht, ist da vorhanden. Zwei Aufzüge befördern die Gäste, die mit der elektrischen Bahn in das Hotel hineinfahren können, nach jedem Stockwerk. Ganzt sind 170 Zimmer. Auch ein Coffeeroom befindet sich im Hause. Das Hotel soll mit dem 1. Mai dem Betriebe übergeben werden. Die Leitung übernimmt bekanntermaßen Herr Eugen Dielmann-Erp.

Über eine neue Spezies von Webspinnen erzählte François Saussier im „Figaro“. Diese Gattung, die in Bordeauxwecken vorkommt, besteht die grossen Sphedonpferlinien aus; sie besteht aus sehr feingekleideten Herren, die sich für verlorene Söhne ausgeben, die von ihren Verwandten zur Verhüting neuer Verschwendungen hinaus in die Welt gesandt werden. Sie sprechen über alles, Theater, Börse, Tur, wissen alles und haben sich nach Verlauf von acht Tagen das allgemeine Zutragen erworben. Selbstverständlich schimpfen sie über die Kost und noch mehr über die Weine an Bord, und präsentieren dabei die Gräfin ihrer Verwandten, die leider durch eine schwere Ablösung nicht mehr in die beständigen Apprezzionen vorführen kann. Jeder Passagier sucht sich in dem gemeinsamen einer Sektion dieses kostbaren Rotspins zu versichern, und die Fahrt schliesst dann für den verlorenen Sohn mit einer Menge von Bestellungen ab. Sobald er eine Linie abgegrast hat, sucht er sich eine andere aus. Die Schiffahrtsgesellschaften selbst, um sich sein Stillschweigen zu erkaufen, bestellen bei ihm Uebrigens soll sein Wein durchaus schlecht sein.

Zum Reisen auf italienischen Bahnen. Ein Einsernter beklagt sich in der „Fr. Zug“ über die Unbequemlichkeiten, welche die mit direkten Billets versehenen Reisenden in Italien durchzumachen haben. Dazu bemerkt nun das genannte Blatt: „Wir veröffentlicht diese Klage gern, obschon wir überzeugt sind, dass sie nichts nützen wird, weil das italienische Eisenbahnbüro als unerträgliches Uebel angesehen hat. Es zieht nicht an, wirkt es nicht.“

In der Verlegenheit. *Hausfrau:* „...Aber Anna, was kann ich irgendwo gebüsst sein? Sie sind nicht Ihre Brautigam zugestellt haben! Katzen und Hunde haben wir nicht...“ — *Küchin:* „Sind das nicht vielleicht fleischfressende Pflanzen, die dort auf dem Blumenbett stehen?“

Theater. *Repertoire vom 12. bis 19. Februar 1899.*

Stadttheater Basel. Repertoire ausgeblieben.

Stadttheater Bern. Repertoire ausgeblieben.

Théâtre de Genève. Dimanche matinée: *Les deux Gosses*. Dimanche soir: *Manon-Doit-on le dire*. Lundi: *Lohengrin*. Mardi: *Sapho*. Mercredi: *Lohengrin*. Jeudi: *La Poupe*. *Le Gamin de Paris*. Vendredi: *Lohengrin*. Samedi: *Tourné Baret: Calinette*.

Théâtre à Lausanne. Répertoire non reçu.

Stadttheater Luzern. Sonntag nachmittags: *Dr. Klaus*. Sonntag abends: *Ein Jux will er sich machen*. Donnerstag: *Kean*. Freitag: *Zwei Wappen*.

Stadttheater St. Gallen. Repertoire ausgeblichen.

Stadttheater Zürich. Sonntag 3 Uhr: **Faud und Margaretha*. Sonntag 7½ Uhr: *Frépon & Comp.* Montag 7½ Uhr: *Robert und Bertram*. Mittwoch 7½ Uhr: *Strike der Schneide*. Ballet: *Schöne Galathé*. Donnerstag 7½ Uhr: *Obersteiger*. Freitag 7½ Uhr: ***Timon von Athen*. Samstag 7½ Uhr: ***Kahale und Liebe*. Sonntag 3 Uhr: *Trompeter von Säckingen*. Sonntag 7½ Uhr: ***Heimat*.

* Frau Dr. Welti-Herzog aus Berlin als Gast.
** Herr Schrumpf als Gast.

Hiezu als Beilage: *Offerlenblatt der „Hôtel-Revue“*.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

sowie schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von 85 Cts. bis Fr. 28.50 per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damast etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.)
Seiden-Damaste v. Fr. 1.49—22.50
Seiden-Baskleider p. Robe, „ 10.80—77.50
Seiden-Foulards bedruckt 1.20—6.55
 per Meter. **Seiden-Armures, Mopolis, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, seiden Stepdecken** etc. etc. franco im Hause — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Seiden-Sammte und Plüsche
Fr. 1.90 bis 23.65 per Meter

J.F. Zickwolff Basel, Steinbachgässlein 28
Telephon 2418.
Telegramm-Adresse: Zickwolff Basel.

Basel, Steinbachgässlein 28 Garantiert reingehaltene Preislisten und Proben auf Verlangen.

Rhein-, Nahe- u. Moselweine

STEINMANN - VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

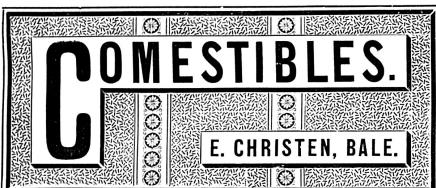
sowie nur echter Marken Champagner - Weine.
Monopol für die Schweiz von A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX.

Die Lincerusta

(Patent-Relief-Tapete)

ist die dekorativste Wandbekleidung.
ist kein Papier oder Karton und hat bleibendes Vollrelief.
ist absolut waschbar.
ist unverwüstlich und reissfest und schwindet nicht.
ist der beste Schutz für die Wände von Zimmern, Treppenhäusern, Vestibülen, Badestuben etc.
Muster und Kataloge sendet franco

J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich,
38 Bahnhofstrasse 38.



Bad- und Kurhotel.

Ein bedeutendes, nachweisbar rentables, best eingerichtete und gut empfohlene Kurtablissement mit alt renommierten Heilquellen und Umschwung ist zu den günstigsten Bedingungen an einen soliden Käufer abzugeben. Anfragen unter gegenseitiger Diskretion befördert die Expedition dieses Blattes unter H 2316 R.

MANUFACTURE DE COUVERTURES DE LAINNE
E. GIRARDET & CIE
A LA SARAZZ (VAUD)

Couvertures blanches et de couleur
pour Hôtels.

THIBADES OU DESSOUS DE TAPIS.

Envoy d'échantillons et prix sur demande.

2284

MAISON FONDÉE EN 1811



Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Wo und in welchem Kurore od. Hotel
findet nicht Colleur (Schweizer)
mit Sprachkenntn. u. mit Familie sich.
Existenz wenigst. Sommer u. Winter?
Gef. Off. befördert die Exped. ds. Bl.
unter H 2391 R.

Bever Sie
einkauften, verlangen Sie meine
Preisliste über: 2360
Vermouth di Torino,
Moscato spumante d'Asti,
Barolo,
Barbera, Chianti,
leichte naturelle Hügel-Weine,
Brissago-Cigarren.
Konkurrenzlose Preise.
Amedeo Uberto,
Locarno.

Zu verkaufen
in einer grösseren Ortschaft nahe
bei Solothurn, an einer Bahnhofstation
ein bestergerichtetes 252 225
Gasthaus (Hotel)
mit ganzjähriger Wirtschaft und
einträchtiger Liegenschaft. Preis
Fr. 90,000 bei 15,000 Anzahlung.
Umsatz Fr. 36,000 jährlich.
Schweizer. Immobilien-Agentur,
Bern, Zürich, Luzern, Freiburg.

Empfehle mich den ge-
ehrten Hoteliers zur
= Aushilfe. =
F. Trümpf
Chef de cuisine
2401 Glarus.

ANZEIGE.
Gebr. Schwabentand
Ludwigshafen a. Rh.
Spezialität:
Gediegene Küchen-einrichtungen
für Hotels, Restaurants u. Cafés.
Solide Kupfergeschirre u. Formen
Illustrirter Katalog zur Verfügung.
Reelle, gewissenhafte Bedienung.

Familienpension

in einer grossen Fremdenstadt Italiens wegen andauernder Krankheit abzutreten. Vorzügliche Gelegenheit für junge Leute, das Geschäft verstehen. Offeren befördert unter H 2405 R die Expedition dieses Blattes.

Oliven-Oel

„3 Sterne“

HENRI PELLISSIER

(Gegründet 1879)

AIX-EN-PROVENCE

(Frankreich).

Zur Probe meines
vorzüglichen Pro-
duktes versende auf
Verlangen

gratis

1 Liter Olivenöl

„3 Sterne“

in Flasche oder vier-
eckiger bemalter
Blechkanne.

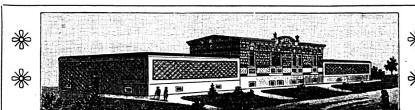
Henri Pellissier.

Spezialität in Bügelmaschinen

mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pressung und
automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb.
Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können.
Maschinenfabrik C. Seguin, Mülhausen i. E.

Prospekt und Preisliste gratis und franco.

2372



Malaga-Kellereien

von Alfred Zweifel in Lenzburg

(Eig. Zoll-Niederlage)

Spezial-Geschäft und Lager authentischer

Malaga Weine

Insel Madeira (auch Koch-Weine)

Jerez (Sherry) — Oporto

Marsala — Cognac

Versandt in Original-Fässern und Flaschen.

Seit Jahren in vielen ersten Etablissementen eingeführt.

Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager.

2285

= Zu vermieten. =

Auf kommende Sommersaison
ein rentables Berghotel

von mittlerer Grösse. Schöne Lage in den waadtländischen Alpen.
Günstige Uebernahmsbedingungen. Gef. Offeren be-
förderd die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 2382 R.

Kur-Arzt

in einem Badeestablishement oder Kur-
ort der Schweiz für die Saison oder
das ganze Jahr sich zu etablieren.
Eine angenehme Stelle wird
an grossen Gehalt vorziehen.

Offeren gef. zu richten an Notar

K. Howald, Kramgasse 10,
Bern. H 2375 2379

CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims

GARDE BLANCHE GOUT FRANCAIS AMERICAIN EXTRA SEO ANGLAISE

Agent général pour la Suisse, Mülle, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Hotel-Sekretär.

Gesucht wird in ein grosses Hotel I. Ranges im Berner Oberland ein Hotelsekretär, der an selbständiges Arbeiten gewohnt, der deutschen, französischen und englischen Sprache in Wort und Schrift und in der Buchhaltung vollkommen be-
wandert ist.

2386

Derselbe muss im Hotelfach durchaus erfahren sein
und schon ähnliche Stellen mit gutem Erfolg bekleidet haben.

Antritt sobald als möglich. Eventuell Jahresstelle.
Offeren mit Angaben von Referenzen nimmt entgegen unter
Chiffre B. B. 3625 die Annونcen-Expedition H. Blom in Bern.

Anglo-American

T. A. Harrison

unterm Hotel National Zürich I 91 Bahnhofstrasse

Linoleum.

Empfehle den Herren Gasthof-Besitzern besonders
unsre bekannte Qualität III (nicht V), schöne Dessins,
solide Waare, zu folgenden sehr billigen Preisen:

45 Cm.	Fr. — .75
56 "	" .95
68 "	" 1.25
91 "	" 1.75
116 "	" 2.45
138 "	" 2.75
180 "	" 2.95
230 "	" 4.95
270 "	" 5.95
318 "	" 6.95

Waschtischvorlagen „ 1.75
Verlangen Sie das Linoleum-Album, welches franco zu-
gesandt wird.

2387 K 5567 B

Schweiz-England.

Täglich drei Express-Züge nach London
über Strassburg-Brüssel und Ostende-Dover

Billigste schnelle Route.

Drei Abfahrten täglich.
Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrtkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

Osborn's
Tapeten
 von Osborn & Shearman, London
 zu Original-Preisen
 bei der Allein-Vertretung für die Schweiz:

ausserordentlich hübsch in Colorit und Zeichnung

bei überraschend billigen Preisen.

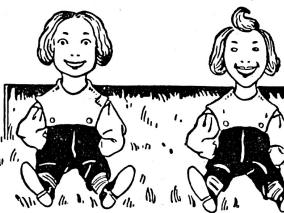
Letzte 1899er Neuheiten!

Muster werden durch die ganze Schweiz
 franko hin und zurück spedirt.

W. WIRZ-WIRZ, BASEL.

Hausfrauen! Die schönste Wäsche
 erzielt Ihr beim Gebrauch der vorzüglichen

Mohren-Seife!
 garantiert rein und absolut frei von schädlichen Bestandteilen.
 Hotel Reinigungswaren. Zu kaufen in Stücken von
 10 cts. und 30 cts. in den Gewürzen und Spezialhandlungen.
 Die alleinigen Fabrikanten
 Huber & Cie., Märstetten (Thurgau.)



A vendre. HOTEL-PENSION

pour familles et étrangers, ouvert toute l'année, situé dans une jolie ville de la Suisse française, au bord d'un lac. Clientèle assurée.

S'adresser chez Baillot & Cie. à Neuchâtel.

Flaschen-Korkmaschinen



Davoser See-Eis in Blöcken.

Die Rhätische Bahn hat den Unterzeichneteren den Verkauf übertragen und stehen billigste Offerthen per Waggon von 10,000 Kil. franko Stationen per Januar und Februar, ebenso für Lieferungsabschlüsse zu successivem Bezug von Januar bis Juni 1899 zu Diensten. Ezeugansammlungen beliebt mehr an die Unterzeichneteren oder an die Rhätische Bahn in Chur zu richten.

Bürke & Albrecht, Zürich u. Landquart.

Hôtel de Hollande MONTREUX

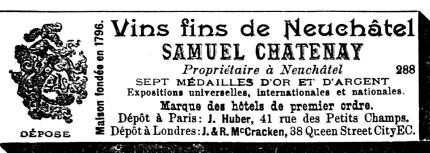
zu verkaufen oder zu vermieten. —

Nähres: Meurs-Gerken, Montreux.

Institution Briod & Gubler, Chailly sur Lausanne.

Vorbereitung auf die Hotellerie-Fachschule Ouchy.
 Referenz: Herr Direktor Tschumi, Hotel Beau-Rivage, Ouchy.

H. Briod, ehemal. Leiter der Fachschule und J. H. Gubler.



Vin suisse
Mont-d'or

1895

—
 Johannisberg
 —
 Riesling
 Dôle 1898
 —
 Exportation
 fits
 et bouteilles
 —
 GEORGES MASSON
 SEUL PROPRIÉTAIRE
 MONTREUX.

OF5108
 2285

Essig.

Zur gef. Abnahme empfiehlt:
 1^o Tafel- u. Speise-Essig (gelb)
 1^o Wein-Essig (gelb oder rot)
 1^o Burgunder-Essig (dito)
 in Leihflaschen von 50 Ltr. an.
 Fried. Müller, Essigfabrik,
 Zürich III, Werdstr. 58.

1 Liter à Fr. 1.60 von
 NAGELS 80% igem ESSIG
 gibt mit mindestens 20 Liter Wasser
 verdünnt, den denkbar feinsten Speise-
 essig. Im Geschmack von Weinessig
 nicht zu unterscheiden. Vollkommen
 rein. Bei grösseren Aufträgen ent-
 sprechenden Rabatt.

E. K. Nagel, Essig- n. Senffabrik,
 Hallwylstr. 32, Zürich III.

Hotel
 zu verkaufen.

Aus Altersrücksichten ist ein bestehendes Hotel in einem Fremdenkurort, 900 Meter über Meer, zu verkaufen. 65 Fremdenzimmer m. 75 Betten, 6 Dienstzimmer, Veranda, Terrasse, Garten. Mit Rücksicht auf grossen Passantenvorkehr sind entsprechende Speisesäle und Festzimmer erstellt worden. Bäder im Hause. Ganz neues Mobiliar. Einem tüchtigen Wirt bietet sich eine äusserst günstige Gelegenheit, sich vortheilhaft zu etablieren.

Gef. schriftliche Anfragen an
 A. Aeschbach, Notar,
 Bern.

2388 HS60Y

Dépot et exposition d'échantillons
 chez
 M. J. Hallensleben-Lotz,
 Lucerne. Téléphone

Téléphone

Seuls
 fournisseurs
 du
 Norddeutscher Lloyd
 pour ses 80 bateaux.

Dépot de toutes les expéditions

pour les bateaux pension.

Spécialité:
 Porcelaine à l'épreuve du feu
 pour la cuisson d'aliments
 aux œufs, au gratin, à la casserole, etc.

Beaucoup de premiers hôtels de

differents pays louent la soli-
 dité de cette porcelaine, sa

décoration artistique,

ainsi que la longue
 durée de son
 vernis.

1618

Dépot à toutes les expéditions

pour les bateaux pension.

Fabrique spéciale de porcelaine

pour les bateaux pension.

pour les bateaux pension.